

**Das Lehrangebot des Programms Deutsche und französische Philosophie an der Fakultät für
Humanwissenschaften der Karls-Universität im Winter semester 2025/26**



ALL REGISTRATIONS TO COMPULSORY COURSES (C) WILL BE MADE AUTOMATICALLY BY THE ADMINISTRATION OF THE STUDY PROGRAMME. STUDENTS ENROLL VIA STUDENT INFORMATION SYSTEM IN ELECTIVE AND OPTIONAL COURSES ACCORDING TO THEIR STUDY PLAN. IF ONLINE REGISTRATION IS NOT AVAILABLE (which may often be the case); PLEASE CONTACT LENKA VINTEROVA AT lenka.vinterova@fhs.cuni.cz.

Karel Novotný

**Phänomenologie im französischen Sprachraum (YMFPR155) (C 1st/2nd YEAR)/
Phänomenologie im französischen Sprachraum II. (YMFPR237).**

ECTS: 8/4

The course is taught in the English language in the WS of 2025-26 academic year

Inhalt:

As one of the scholars puts it, “Deleuze is frequently characterized as a critic of phenomenology. Yet, Deleuze’s thought cannot be understood unless we recognize its similarities to phenomenology.” (L. Lawlor 2012) The course will focus on discussing texts by Gilles Deleuze (and Félix Guattari) in which he (they) confront(s) phenomenology and offer(s) a new understanding of some philosophical concepts and topics.

Lutz Niemann

**Methodologie und Grundbegriffe der klassischen Phänomenologie (YMFPR151) (C 1st YEAR)
/ Phänomenologie im 20. Jahrhundert (YMFPR167)**

ECTS: 8 / 4

Inhalt:

Dieser Kurs wird aus der Perspektive einer interkulturellen Philosophie der Frage nach dem menschlichen Maß nachgehen. Spätestens seit Protagoras den Menschen zum Maß aller Dinge ausrief, kreist eine Polemik um diesen Satz. Wie ist er zu verstehen? Ist er beschreibend gemeint oder formuliert er einen normativen Anspruch? Wenn ja, ist dieser gerechtfertigt? Der Kurs widmet sich dieser Problematik mit einer zweifachen Fragestellung. Einerseits wird erkundet, auf welche Weise der Mensch als Maß aller Dinge fungiert. Er beschreibt also, wie menschliche Subjektivität durch ihre leibliche Wahrnehmung, aber auch durch Sprache und Zahlen sowie in der Entwicklung und Anwendung von Technologien der Wirklichkeit eine menschliche Erscheinung gibt. Andererseits beleuchtet der Kurs entlang des naturhaften anderen, des anderen Menschen sowie des Selbst, wo die Grenzen des Messens liegen, und sucht so nach dem Maß des menschlichen Maßes selbst. Dabei

betrachtet er auch im Rückgriff auf bestehende philosophische Positionen, wann das menschliche Maß in Vermessenheit umschlägt.

Hans Rainer Sepp

Europäische Philosophie (YMFPR156)/ Europäische Philosophie II. (YMFPR242), C 1st and 2nd YEAR, optional for 3rd year and higher

ECTS: 6/4

Inhalt:

"Natur vs. Gesetz. Kontexte des Materialismus"

Der Gegensatz von *phýsis* und *nómos* begleitet die europäische Philosophie fast von ihren Anfängen an. Mit ihm wird ein den Weltlauf letztgültig bestimmendes Geschehen der Natur (*phýsis*) so aufgefasst, dass es sich allen Versuchen des Menschen, aus eigener Kraft Gesetzmäßigkeiten (*nómoi*) aufzustellen, widersetzt. Bemerkenswerterweise wird das auch und gerade für den Menschen verbindliche Postulat einer Regelmäßigkeit der Natur vor allem von den frühen Materialisten Leukipp und Demokrit, später von Epikur und Lukrez hervorgehoben, bevor es insbesondere in der französischen Aufklärung im 18. Jahrhundert bei materialistischen Autoren wie D'Holbach, La Mettrie und Helvetius, aber u. a. auch bei Montesquieu und Rousseau eine einzigartige Renaissance erfährt und zur Rezeption bei Marx überleitet. Das Interessante an dieser Konstellation besteht darin, dass mit Hinweis auf Gesetzmäßigkeiten, die nicht der Mensch macht, sondern die Natur vorgibt, weniger eine Wissenschaft von der Natur als eine Gesellschaftstheorie begründet werden soll.

Hans Rainer Sepp:

Interkulturelle Philosophie III. (YMFPR164)/ Interkulturelle Philosophie VI. (YMFPR243)

ECTS: 4 /4

Inhalt:

"Territorium als oikologisches Thema"

Unter einem realen Territorium wird gemeinhin ein Raum verstanden, der als ein umgrenzter angeeignet ist und sowohl imaginativen als auch realen Machtfaktoren unterstellt wird. Der Kurs knüpft hier an, stellt aber die personalen Dispositionen in den Vordergrund, die dem Territorium seine Gestalt verleihen und rückwirkend selber territorial fungieren. Dabei wird an Foucault und vor allem an Deleuze anzuschließen sein, wobei die gesamte Betrachtung in einen oikologischen Kontext gestellt werden soll, der soziale und politische Aspekte in die Thematik der Leibkörperlichkeit einordnet. In diesem Rahmen wird das Verhältnis des Territoriums zur Sesshaftigkeit, zur Erde und zur Umwelt als ‚Milieu‘ zu behandeln und, insbesondere mit Verweis auf Deleuze, zu untersuchen sein, inwiefern territoriales Erleben rhythmisch geprägt ist und was hier stabilisierende Wiederholung des

Rhythmischen besagt und welche Folgen dies hat. Die entscheidenden Fragen betreffen sodann die Tendenz zur Verabsolutierung, der die territoriale Rhythmik unterliegt, und die Rolle von Brüchen, die diese Tendenz sprengen. Schließlich wird der Blick auf ein territoriales Erleben zu richten sein, das sich in Utopien eines gelingenden Territoriums dem ganz Anderen zu ihm öffnet.

Thérèse Gräff

Reading Seminar in Philosophy II. (YBFC273)

In English (course organised by the philosophical module of the Humanities study programme)

ECTS 2

Course Description:

Philosophy of or philosophy in rhythms? A genealogical reading centering on the phenomenological question of our experience in and of rhythms and outlining the evolution of rhythm concepts in between Metrum and flow from Heraclitus, over Nietzsche towards Deleuze.

Hans Rainer Sepp, Karel Novotný:

Diplomseminar II. (YMFPR160), C 2nd YEAR

ECTS : 4

This course is open for 2nd year students (1st year students may attend upon request)

In diesem Seminar stellen Studierende im Master- und Promotionsfach ihre Arbeiten vor.